Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 16 (1840)

Heft: 9

Rubrik: Chronik des Herbstmonats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzellisches

Monatsblatt.

Mro. 9.

Herbstmonat.

1840.

Du drudteft nicht die Erde; Sei dir die Erde leicht!

ubland.

Chronif des Herbstmonats.

Auch die Gemeinde Schwellbrunn bat angefangen, fur beffere Schulbaufer zu forgen. Die Schulcommission fand bas Bedurfnig am bringenoften in ber untern Schar, jumal bei einer zweckmäßigen localitat fich die Möglichkeit ergeben wird, die beiden Schulen berfelben in eine gufame menzuziehen, wie sie auch nur von Ginem Lehrer verseben merden. Die Borfteber ordneten einen fogenannten "Umgang" an, um einerseits die Ginwohner ber Bemeinde über bie Rothwendigfeit des neuen Baues zu beletren, andererfeits freiwillige Beitrage ju sammeln. Beide 3mede murden erreicht. Die freimilligen Beitrage fliegen auf 740 fl. , 52 fr. , nebst einigem Solz und unentgeldlichen Fuhrleiftungen. Sierauf murde den 6. herbstmonat eine Rirchbore gehalten, um über den Borfchlag der Borfteber, daß tie weitern Roften burch Bermogenefteuern gedect werden, ju entscheiden. Die Borfteber und der Ortspfarrer vereinigten fich ju nachdrücklis der Empfehlung des Borichlages, ber bann auch von ber Rirchhore insofern einmuthig genehmigt murde, daß feine Sand fich gegen denfelben erhob. Die Ausführung des neuen Baues murde ben Borftebern übertragen, Man ermartet,

die Gemeinde werde nicht lange saumen, auch das Dorf mit einem Schulhause auszustatten.

Die Borsteher von **Meiden** haben die würdige Anordnung getroffen, daß zur Erinnerung an die Feuersbrunst, die den 7. Herbstmonat 1838 dieses Dorf zerstörte, jedes Mal am Jahrestage derselben alle Glocken solange geläutet werden, als damals die Sturmglocken erionten. Nachdem das schöne neue Geläute den 14. August aus der Gießerei in Feldsirch eingetroffen war, wurde den 7. Herbstmonat jene Anordnung das erste Mal vollzogen, und von $2\frac{1}{4}$. dis $3\frac{1}{4}$. Uhr rief das Geläute aller Glocken die Bewohner Heiden's zu feierlicher Erinnerung an jenen Schreckenstag auf. Sie hatzten dabei die Freude, an der Stelle der verbrannten Häuzser bereits 58 neue aus der Asche erstanden zu sehen i, nes ben denen auch die herrliche neue Kirche der Bollendung entgegenrückt.

Litteratur.

Predigt über Johannes, Cap. 14, 18, Freitage, 4. September 1840 zu Speicher gehalten bei der Beerdigung, weiland Rathsherrn J. G. Schläpfer, von Pfarrer Knaus. Auf Berlangen dem Drucke überlassen. St. Gallen. 1840. Gedruckt in der Zollikofer'schen Offizin. 8.

Der murdige Mann, an deffen Grabe diese Predigt gehalten murde, verdient ein ausgezeichnetes Denfmal, und es ift ihm in derselben geworden. Wir werden auf ihn zuruckfommen.

Berhandlungen der appenzellisch = gemeinnupigen Gesellschaft, nebst Beobachtungen, Erfahrungen

²⁾ Soviele find nämlich auf der Brandstätte felber wieder errichtet worden, und 41 derfelben werden bezeits bewohnt.
Eines foll diesen herbst noch erbaut werden. Ueterdieß sind
außer der Brandstätte seit der Feuersbrunst 7 neue häuser
erbaut worden, von denen 6 bereits bewohnt werden, und
eines ist eben im Aufsteigen begriffen.